

Externe Schulevaluation Schule Oberwil Bericht an die Eltern



Die Schule Oberwil erhält alle vier bis fünf Jahre durch die Fachstelle Externe Schulevaluation der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug eine fachliche Aussensicht in Bezug auf die Unterrichts- und Schulqualität.

Das Evaluationsteam stützt sich in der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen. So werden im Vorfeld Dokumente (Schulportfolio) der jeweiligen Schuleinheit analysiert und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitung schriftlich befragt. Anlässlich der Evaluationstage vor Ort finden mündliche Befragungen sowie zahlreiche Beobachtungen (Unterricht, Pause) statt. Im Rahmen der externen Schulevaluation werden nicht die einzelnen Lehrpersonen beurteilt, sondern die Schule als Ganzes.

Im vorliegenden schriftlichen Bericht liefert die Fachstelle der Schule Oberwil systematisch erhobene, fundierte Erkenntnisse zu den Qualitätsbereichen **Unterricht, Schulkultur, Schulführung** und benennt Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Dies hilft der Schule Oberwil, den Ist-Zustand der eigenen Qualitätsentwicklung zu verstehen und bestimmte Problemfelder und Anliegen fundiert anzugehen.

Zeitlicher Ablauf der Evaluation

Durchführung

- Schriftliche Vorbefragungen bei 07. Januar – 01. Februar 2019
 - Eltern
 - Schülerinnen, Schülern
 - Lehrpersonen, Schulleiter
- Evaluationstage 25. – 29. März 2019

Datenerhebung

Dokumentenanalysen	Schuldokumentation	√
Schriftliche Befragungen	Eltern	53%
	Schülerinnen, Schüler (ab 4. Kl.)	94%
	Lehrpersonen / Schulleiter	85%
Beobachtungen	Unterrichtsbeobachtungen à 20 Minuten	41
	Rundgang mit Hauswart	1
Interviews	Eltern (Gruppe)	1
	Schülerinnen, Schüler (Gruppen)	4
	Lehrpersonen (Gruppen)	3
	Schulleiter (Einzelinterview)	1



Ergebnisse Unterrichtsqualität

Klassenführung und aktivierendes Lernen

Lernklima	<p>An der Schule Oberwil kann in sämtlichen Klassen eine entspannte, angstfreie Lernatmosphäre beobachtet werden. Die Lehrpersonen begegnen den Kindern wertschätzend, diese wiederum verhalten sich den Lehrerinnen und Lehrern gegenüber anständig, höflich und respektvoll. Auch untereinander zeigen sich die Schülerinnen und Schüler freundlich und hilfsbereit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich laut eigenen Aussagen in ihren Klassen wohl und werden von ihren Lehrpersonen ernst genommen. In den Interviews loben die Kinder ihre Lehrpersonen, sie seien nett und cool.</p> <p>Die Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung zufrieden mit den Lehrpersonen ihrer Kinder. Diese seien freundlich und entgegenkommend.</p>
Nutzung der Unterrichtszeit	<p>Den Kindern steht ein hohes Mass an Lern- und Übungszeit für sich allein zur Verfügung. Es können jedoch auch Arbeiten zu zweit oder in Gruppen ausgeführt werden. Auffällig ist, wie die Unterrichtszeit sinnvoll für die Arbeit am Lernthema genutzt wird. Die Schülerinnen und Schüler halten sich grundsätzlich an die Regeln in der Klasse.</p>
Aktivierung und Aufbau des aktivierenden Lernens	<p>Die Unterrichtsbeurteilungen zeigen fleissige, eifrige Schülerinnen und Schüler, die pflichtbewusst arbeiten und die Anweisungen der Lehrpersonen befolgen. In vielen Unterrichtssequenzen sind die Kinder in Einzelsettings selbstständig tätig an einem Dossier, an Aufgaben in den Arbeitsheften, an Büchern oder an verschiedenen Posten. Es sind auch Situationen zu sehen, wo sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig Inhalte erklären oder miteinander Fragen klären.</p> <p>Forschendes Lernen ist an der Schule Oberwil etabliert und wird über alle Schulstufen gezielt aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler erzählen mündlich, die Forscherarbeit mache ihnen Spass.</p>

Klarheit und Wirkungsorientierung

Zielorientierung	<p>Der Unterricht in den Klassen der Schule Oberwil verläuft zielorientiert. Die Aufträge und Erklärungen der Lehrpersonen sind klar und verständlich formuliert. Die Lernziele sind im entsprechenden Lehrbuch oder Arbeitsheft formuliert, werden hie und da zu den Themen ergänzt oder lassen sich aus dem Unterrichtsverlauf ableiten. Die grosse Mehrheit der Eltern gibt an, Möglichkeiten zu haben, Einblick in die Lernziele ihres Kindes zu nehmen.</p>
Beurteilung	<p>Die Lehrpersonen stellen den Schülerinnen und Schülern in der Regel genügend Zeit zur Vertiefung der Lerninhalte zur Verfügung.</p>

	<p>Sie orientieren sich an den Grundsätzen von Beurteilen und Fördern B&F. Ein geschlossener Förderkreislauf wird angestrebt. Vor allem innerhalb der Stufen finden immer wieder Auseinandersetzungen mit dem Spannungsfeld von Beurteilen und Fördern statt.</p> <p>Die Leistungsbeurteilung durch die Lehrpersonen empfinden gemäss schriftlichen Aussagen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern gerecht.</p>
--	---

Umgang mit Heterogenität

Haltung	An der Schule Oberwil ist ein positiver, selbstverständlicher Umgang mit der Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler feststellbar. Die Lehrpersonen bestätigen, dass es eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung gibt, wie mit der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler konstruktiv umgegangen werden soll. Im altersdurchmischten Lernen (AdL) sehen die Erziehungsberechtigten sowohl Vorteile als auch Nachteile.
Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzung	Die Lernenden finden, dass ihre Lehrpersonen genau wissen, was Einzelne von ihnen schon gut können und wo sie noch Schwierigkeiten haben. Die Lehrerinnen und Lehrer orten schriftlich noch gewisse Lücken in der systematischen Erfassung der individuellen Ressourcen der Kinder. In den beobachteten Unterrichtssequenzen wurde verschiedentlich Binnendifferenzierung festgestellt. Mehrfach erfolgte die Differenzierung über die Klassengruppe. Die Schülerinnen und Schüler erledigten Aufträge entsprechend ihrer Altersgruppe oder sie mussten entsprechend ihrem Alter mehr oder weniger Fragen respektive Lösungswege zu einem Thema finden.
Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP)	Die Resultate der Online-Erhebung weisen auf eine bestens funktionierende Zusammenarbeit von SHP und Klassenlehrpersonen an der Schule Oberwil hin. Der Unterricht wird so gestaltet, dass die SHP heilpädagogisches Fachwissen einbringen können. Die positive Grundhaltung im Team, dass man miteinander redet und bei Fragen aufeinander zugeht, bewirkt die positive Zusammenarbeit zugunsten der Kinder.

Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Unterrichtsqualität

- Der positiven Lernatmosphäre in den Klassen weiterhin Sorge tragen
 - Auch in Zukunft Zeit in den Erhalt eines guten Klassenklimas investieren und weiterhin das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder in der Klasse stärken
 - Den Weg des kompetenzorientierten Unterrichtens konsequent weitergehen
 - Wie bis anhin die sorgfältige Einarbeitung in die Einführung des Lehrplans 21 und in neue Lehrmittel beachten
- Dabei die damit einhergehenden Veränderungen in pädagogischer und methodisch-didaktischer Hinsicht mitberücksichtigen



Ergebnisse Schulkultur

Schulgemeinschaft

<p>Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen</p>	<p>Der Schule Oberwil fühlen sich sowohl Kinder als auch Lehrpersonen zugehörig. Die Eltern zeigen sich zufrieden und bestätigen das Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule respektive im Kindergarten. Die familiäre Atmosphäre wird allseits geschätzt. Das gut funktionierende Zusammenleben und die gewinnbringende Zusammenarbeit basieren zu grossen Teilen auf gegenseitigem Respekt, hoher Eigenverantwortung und Selbstkontrolle, so dass kaum Schulhausregeln zitiert werden müssen. Gemeinsame Anlässe und Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil des Schullebens in Oberwil und tragen zum Gemeinschaftsgefühl bei.</p>
<p>Partizipation der Schülerinnen, Schüler</p>	<p>Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern sinnvolle Möglichkeiten, das Schulleben mitzugestalten. Die online befragten Kinder selber finden, sie können bei Themen, die für sich wichtig sind, mitreden. Mündlich erwähnen sie den Klassenrat als Partizipationsinstrument.</p>
<p>Partizipation der Eltern</p>	<p>Von der Schule Oberwil fühlen sich fast alle Eltern als wichtige Partner wahrgenommen und schätzen ihre momentanen Mitwirkungsmöglichkeiten am Schulleben als sinnvoll ein. Teilweise wird von den Eltern und den Lehrpersonen bedauert, dass die Schule zurzeit über keine organisierte Elterngruppe verfügt.</p>

Schulinterne Zusammenarbeit

<p>Grundsätze der Zusammenarbeit</p>	<p>Die schulinternen Zusammenarbeitsformen werden intensiv genutzt. Die verschiedenen Gefässe ermöglichen den Lehrpersonen Zusammenarbeit als Lern-, Arbeits- und Qualitätsteam. Unter den Lehrpersonen ist ein gemeinsam getragener pädagogischer Konsens vorhanden. Es werden pädagogische Fragen diskutiert und bereits in hohem Masse gemeinsame Absprachen getroffen.</p>
<p>Arbeit im Unterrichtsteam</p>	<p>Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams erfolgt praxisbezogen und transferorientiert. Die Zielerreichung im Unterrichtsteam wird überprüft. Viele Lehrpersonen fühlen sich durch die Arbeit im Unterrichtsteam bereichert. Die Entlastung durch die Zusammenarbeit wird etwas weniger hoch eingeschätzt.</p>
<p>Kooperative Unterrichtsentwicklung</p>	<p>Sämtliche Lehrpersonen geben an, Interesse an regelmässigem, pädagogischem Austausch zu haben. Die Schule Oberwil hat in den Jahren nach der ersten externen Schulevaluation unter anderem gezielt daran gearbeitet, sich Raum und Zeit für vertiefte Auseinandersetzungen mit pädagogischen Themen zu schaffen.</p>

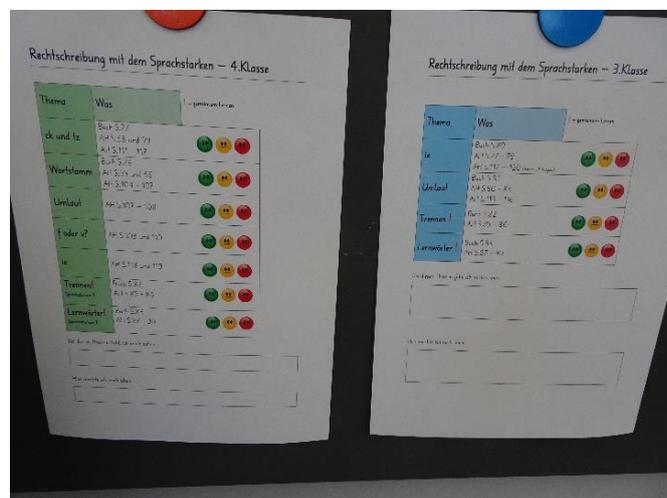
Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulkultur

Schulgemeinschaft

- Weiterhin die familiäre Schulgemeinschaft pflegen und an wichtigen, gemeinschaftsfördernden Anlässen festhalten
- Wie bis anhin genügend Zeit und Energie in die gute Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und in das gute Einvernehmen im Team investieren
- Weiterhin die guten Elternkontakte pflegen und die Eltern durch transparente Information und wertschätzenden Umgang ins Boot holen

Schulinterne Zusammenarbeit

- Sich die gut funktionierende Zusammenarbeit an der Schule erhalten
- Die Zusammenarbeitsgefässe immer wieder auf deren Nutzen und Wirkung hin überprüfen
- Auch künftig Auseinandersetzungen mit Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung ermöglichen, die das Team in seinem pädagogischen Konsens stärken





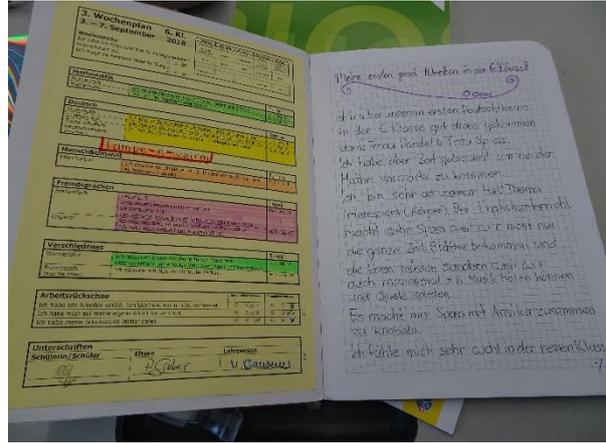
Ergebnisse Schulführung

Organisation	An der Schule Oberwil ist ein geregelter Schulbetrieb gewährleistet. Alle Lehrpersonen wissen, wer an ihrer Schuleinheit für welche Aufgaben zuständig ist.
Elterninformation	Den allermeisten Erziehungsberechtigten ist klar, wer an der Schule Oberwil für ihre Anliegen zuständig ist. Ebenso fühlen sich Eltern angemessen über Belange informiert, die sie betreffen. Die Kommunikation zwischen Lehrperson und Eltern respektive zwischen Schule und Elternhaus wird gelobt.
Schul- und Unterrichtsentwicklung	An der Schule Oberwil werden Schul- und Unterrichtsentwicklung aktiv, offen und bedarfsgerecht angegangen. In der Umsetzung werden bestehende Gestaltungsspielräume gezielt genutzt. Die Lehrpersonen stellen fest, dass gegenwärtig mit der Einführung des Lehrplans 21 und den Ansprüchen an kompetenzorientiertes Unterrichten der "Entwicklungs-Rucksack" prall gefüllt ist.

Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulführung

Qualitätsentwicklung und –sicherung

- Auch in Zukunft die Offenheit für eine nachhaltige, kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung erhalten
- Die schuleigene Steuergruppe wie bis anhin nutzen, um die Auseinandersetzung mit auf die Schule Oberwil zugeschnittenen Schul- und Unterrichtsentwicklungsfragen zu initiieren, zu fördern und zu vernetzen



Massnahmenplan der Schule Oberwil

Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und Entwicklungshinweise aus dem schriftlichen Bericht der kantonalen Fachstelle verfasst die Schule Oberwil einen Massnahmenplan. Dieser wird vorerst intern durch den Rektor der Stadtschulen Zug genehmigt und der Schulkommission zur Einsichtnahme vorgelegt. Anschliessend erfolgt die Übergabe an das Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug.

Ein Wort des Dankes

Das Rektorat der Stadtschulen Zug bedankt sich bei allen Beteiligten der Schule Oberwil für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Die Ergebnisse zeigen ein positives Gesamtbild. Aufgabe der Schule ist es, die Qualitätsbereiche Unterricht, Schulkultur und Schulführung weiterhin sorgfältig im Auge zu behalten und die vorgeschlagenen Entwicklungshinweise wirkungsvoll umzusetzen.

Das Rektorat spricht auch dem Team der Externen Schulevaluation des Kantons Zug unter der Leitung von Johannes Furrer – mit den Evaluatorinnen Monika Wey, Karin Vonarburg und dem Evaluator Ivo Felix – seinen Dank aus für die sorgfältige Arbeit und die erkenntnisreichen Hinweise zur Schulqualität der Schule Oberwil.

Über die Ergebnisse aller Schulen der Stadt Zug wird die Öffentlichkeit im Herbst 2019 informiert.

Stadtschulen Zug
Rektorat

September 2019